

# Ergebnisse der Pariser Klimakonferenz

## Politisch

Begrenzung Temperaturanstieg auf 2 Grad C, vielleicht sogar auf 1,5 Grad C gegenüber ca. 1900, bis 2100

Gleichgewicht zwischen CO<sub>2</sub>-Produktion und Senken für CO<sub>2</sub> in 2. Jhd.-Hälfte

Freiwillige Einsparziele von 186 Ländern reichen für Erreichung „2 Grad C“ nicht aus, deshalb ab 2023 alle 5 Jahre Selbstverpflichtung, die gesetzten jeweiligen nationalen Ziele zu verschärfen

Berichtspflichten und Transparenzvorgaben für nationale CO<sub>2</sub>-Emissionsbilanzen, unter Berücksichtigung der jeweiligen Fähigkeiten. Geringere Anstrengungen der armen Länder als der reichen.

Besondere Hilfen für Inselstaaten und Entwicklungsländer wg. Meeresspiegelanstieg, Dürren und Überschwemmungen, z.B. Frühwarnsysteme, Risikoversicherungen

# Ergebnisse der Pariser Klimakonferenz

## Politisch

Hilfestellung der reichen für die armen Länder bei Klimaschutz und Anpassung, die Schwellenländer werden „ermutigt“ ebenfalls einen Beitrag zu leisten

Ab 2020 jährlich 100 Mrd.\$ von reichen für arme Länder, „grüner Klimafond“

Keine Sanktionierung bei Nichterfüllung der (selbst gesetzten) Ziele

Fazit:

- viel politischer Goodwill unter professioneller Diplomatie
- erster globaler Vertrag mit klimapolitischen Zielsetzungen, insofern politisch ein Erfolg
- Vage Zielvorgaben, immerhin mit Kontrollmechanismen,
- Umsetzung in nationaler Zuständigkeit

<http://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie>

<http://unfccc.int/8926.php>

<http://www.iisd.ca/climate/cop21/>

# Ergebnisse der Pariser Klimakonferenz

## Jenseits der Politik

Es ist ein Plan, die Zusagen sind freiwillig, die Stimmung ist besser als die Lage

Paris kommt zu spät für die Erreichung des 2 Grad-Ziels

Auf Basis der gegenwärtigen Zusagen zur Minderung ist das globale Emissionsbudget 2037 aufgebraucht

Das Wunschziel 1,5 Grad C ist völlig unrealistisch und Symbolpolitik dafür, dass man das Maximale erreichen will

Keine CO<sub>2</sub>-Steuer bzw. keine global verbindlichen CO<sub>2</sub>-Zertifikate (vielleicht später)

Drastische Emissionsreduzierungen von CO<sub>2</sub> & Co müssten von negativen Emissionen flankiert werden. Es wird nicht kommuniziert, dass bis Ende des Jahrhunderts 600-800 Mrd. t CO<sub>2</sub> negative Emissionen erforderlich sind, das entspricht dem 15-20-fachen der heutigen jährlichen Emission

# Ergebnisse der Pariser Klimakonferenz

## Jenseits der Politik

Wie soll das gehen?

zur Erreichung des 1,5, Grad-Ziels müsste man z.B. eine Fläche der 2-fachen Größe Indiens aufforsten –  
realistisch?

Oder: Biomasse-CCS, favorisiert vom IPCC. Bedeutet CO<sub>2</sub>-Speicherung in tiefen geologischen Schichten.  
Diskussion hatten wir schon mal.

weitere Möglichkeiten aus dem Baukasten für Geoengineering

- Düngung der Ozeane für verstärktes Algenwachstum, führt zu CO<sub>2</sub>-Minderung
- Spiegel im Weltall bewirken Minderung der Sonneneinstrahlung
- Schwefelaerosol in Stratosphäre bewirkt Minderung der Sonneneinstrahlung

# Ergebnisse der Pariser Klimakonferenz

## Klimawandel und Wirtschaft

We Mean Business. Das Lobbybündnis hat auf dem Klimagipfel die Interessen von mehr als 350 Konzernen mit einem vereinten Jahresumsatz von 7.300 Milliarden US-Dollar vertreten, unter ihnen Google, General Electric, SAP und Shell. "Für die Unternehmen geht es nicht so sehr um die moralischen Fragen", sagt Cameron, "sondern darum, was die Veränderungen für ihr Geschäft bedeuten."

Auch das Großkapital steht bereit für die Finanzierung der Energiewende. "Investoren brauchen Klarheit für ihre Entscheidungen. Dieses Abkommen ist ein unmissverständliches Signal, die Entwicklung einer emissionsarmen Infrastruktur zu unterstützen", sagt Stephanie Pfeifer, Geschäftsführerin der Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC). 120 Großanleger wie der weltgrößte Vermögensverwalter Blackrock, die Deutsche-Bank-Tochter Deutsche Asset and Wealth Management oder die Schweizer Bank UBS sind in diesem Netzwerk zusammengeschlossen; zusammen legen sie mehr als 13 Billionen Euro an. "Unsere Mitglieder werden von ihnen finanzierte Unternehmen fragen: 'Wie sind Sie für die Energiewende positioniert?'" , sagt Pfeifer.

# Ergebnisse der Pariser Klimakonferenz

## Klimawandel und Wirtschaft

Die Investmentbank Goldman Sachs hat gerade bekannt gegeben, sie werde bis 2025 insgesamt 150 Milliarden Dollar in emissionsarme Energietechnologien investieren. Andere Wallstreet-Häuser wie Morgan Stanley oder die niederländische Ing-Diba wollen der Kohleindustrie deutlich weniger oder gar keine Kredite mehr geben – wohl auch aus Eigennutz. "Wenn Sie in der Fossilindustrie investiert sind und 195 Länder sagen, dass sie dekarbonisieren wollen, bedeutet das Risiken für Ihr Portfolio", sagt IIGCC-Geschäftsführerin Pfeifer.

Noch aber sind weltweit über 2.000 Kohlekraftwerke in Planung. Viele davon sind besonders dreckige Billigmeiler mit veralteter Technologie. Sie verbrennen für dieselbe Menge Energie mehr Kohle als moderne Kraftwerke, aber je weniger der Brennstoff kostet, desto attraktiver sind sie für die Betreiber. "Ich mache mir keine Sorgen um den Siegeszug der erneuerbaren Energien", sagt der Klimaökonom Ottmar Edenhofer, Direktor des Berliner Instituts MCC. "Meine Furcht ist, dass zugleich die Verbrennung von Kohle weiter steigt, weil der Rohstoff so billig ist."

# Ergebnisse der Pariser Klimakonferenz

## Klimawandel und Wirtschaft

In Paris war die Einführung einer globalen CO<sub>2</sub>-Steuer noch kein ernsthaftes Thema. Zu groß war der Widerstand von Brennstoffexporteuren wie Saudi-Arabien, Russland oder Venezuela. Immerhin aber erwähnt das Abkommen die Möglichkeit einer Bepreisung. Und Frankreichs Präsident François Hollande sagte, er könne sich vorstellen, dass bis 2020 alle 20 führenden Industrie- und Schwellenländer (G 20) CO<sub>2</sub>-Preissysteme einführen werden.

Im September 2016, beim nächsten G-20-Gipfel in Hangzhou, wird das Thema weit oben auf der Tagesordnung stehen. Dafür wird schon der Gastgeber sorgen: China, der weltgrößte Treibhausgasemittent, plant für 2017 den Start eines landesweiten Handels mit CO<sub>2</sub>-Zertifikaten.